

Energiesparmeister 2016 – Das beste Schulprojekt

Projektdarstellung

Berlin

Johann-Gottfried-Herder-Gymnasium

Schultyp: Gymnasium

Teilnehmer: 9 (13-16 Jahre)

Projektlaufzeit: Seit 2011

- „Herder’s Rebellion – CO₂ can’t do!“ - die Schülergruppe für Klimaschutz- und Menschenrechte des Gymnasiums
- Planen verschiedene Aktionen, wie monatlichen Klimabasar, CO₂-sparend produzierte T-Shirts und Stoffbeutel, Energie-Monitoring
- Eigene Webseite mit Infos und Tipps zum Klimaschutz:
herdersrebellion.jimdo.com

Wer hatte die Projektidee?

Gestartet haben das Projekt „Herder’s Rebellion – CO₂ can’t do“ Schüler und eine Lehrerin im Jahr 2011. Organisiert werden die einzelnen Aktionen von den Schülern und dem heutigen Leiter der Gruppe Herr Kettler.

Was ist Eure Projektidee - und welche Ziele wollt Ihr damit erreichen?

Das Hauptziel von „Herder’s Rebellion“ ist es, unsere Mitschüler, Lehrer und Eltern über Klimaschutz und den Fairen Handel zu informieren und durch bewussten Konsum CO₂ zu sparen. Wir treffen uns regelmäßig, um einzelne Aktionen zu planen.

Wie habt Ihr Euer Projekt umgesetzt/setzt Ihr es um?

Wir haben im Schulgarten eigenes Gemüse angebaut, das wir zu den Projekttagen ernten und verkaufen. Weitere Hauptaktivitäten sind unsere sogenannten Klimabasare, auf denen wir monatlich klimafreundliche und fair gehandelte Produkte verkaufen sowie unsere fair gehandelten und CO₂-sparend produzierten T-Shirts und Jutebeutel.

An Projekttagen informieren wir Eltern und Schüler außerdem über unser klimafreundliches Gebäude (Solaranlage, Regenwassernutzung für WC Spülungen, unsere Regenwasserspeicher, der begrünte Schulhof, Mülltrennung im Klassenraum etc.) und führen Exkursionen zu Gebäuden mit besonderem Energiemanagement durch. Aktuell begleiten wir die energetische Sanierung der Fassade unserer Schule und wollen nach dem Umbau darüber informieren, wie sich der Energieverbrauch dadurch verringert hat.

Wer hat an dem Projekt mitgearbeitet?

Herder’s Rebellion, die Mitarbeiter des Schülerclubs (Gesine und Jens), der Hausmeister, zahlreiche Eltern, der Direktor, die Klimaschutzbeauftragte für Lichtenberg, die Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde. Wir wurden von fairbindung.org fortgebildet und durften in Gebäuden der HOWOGE und von IKEA deren Energiemanagement kennenlernen. Zahlreiche Firmen haben uns unterstützt, darunter Bio-Lebensmittelmärkte und Baumärkte.

Was habt Ihr mit dem Projekt bislang erreicht?

Es lässt sich schwer schätzen, wie viel CO₂ wir durch unsere Aktivitäten bisher vermieden haben. Eines ist sicher: Wir haben durch unsere Aktivität in der Schule, bei Elternsprechtagen und Projekttagen, durch unsere Vernetzung (siehe oben) weit mehr als 1000 Menschen erreicht. Ob Klimaschutz durch Solartechnik, Mobilität oder alternativen Konsum: uns geht es um eine Bewusstseinsveränderung der Mitmenschen in unserem Umfeld.

Welchen zeitlichen, finanziellen Aufwand habt Ihr eingesetzt?

Wir treffen uns in der Regel ein bis zwei Mal die Woche, um die anstehenden Aktionen zu planen. Teilweise wird auch im Unterricht zu Themen gearbeitet. Die Beete müssen täglich betreut werden. Wenn Projekttag oder Klimabasare anstehen, ist der Zeitaufwand natürlich höher als zu anderen Zeiten.

Was ist kreativ und besonders an Eurem Projekt?

Kreativ sind unsere Klimabasare, weil wir uns immer wieder neue Produkte überlegen, die wir verkaufen. Wir sind für Kooperationen mit außerschulischen Partnern offen, bilden uns fort und entwickeln aus dem Gelernten neue Aktionen. Kreativ werden wir als Kleinbauern im

Schulgarten, beim Verfassen von Artikeln und Essays, und vor allem bei der Öffentlichkeitsarbeit für unser Anliegen – den Klimaschutz!

Wie erreicht Ihr Aufmerksamkeit für Euer Projekt?

Vor allem über unsere Webseite: <http://herdersrebellion.jimdo.com/> sowie über unsere zahlreichen Aktionen.

Wie plant Ihr Eurer Projekt fortzuführen?

Aktuell wird die Beetaktion 2016 geplant. Wir werden wieder regionales Gemüse anpflanzen und über die Energiebilanz informieren. Die Sanierung der Fassade wird dokumentiert und nach dem Umbau informieren wir über das eingesparte CO₂. Wir werden die Themen klimafreundliche Produkte und Mobilität in Lichtenberg weiter auf der Tagesordnung haben und bei unseren Klimabasaren kommunizieren.

Gibt es weitere Klimaschutzprojekte, die Ihr in der Vergangenheit umgesetzt habt oder aktuell plant?

Wir arbeiten mit verschiedenen Organisationen zusammen, um Projekte durchzuführen, wie z.B. das europäische Energiesparprojekt von Prometeruse.org. Hier haben wir gemeinsam mit Schülern des Lycee Romain Rolland in Paris eine Unterrichtsreihe zum Thema Klimawandel durchgeführt, uns mit den französischen Schülern über Essays, Gedichte und andere Texte ausgetauscht. Für die Zeitschrift peppercorn der Grünen Liga Berlin haben unsere Schüler Artikel verfasst.

2015 haben wir im Auftrag der Klimaschutzbeauftragten für Lichtenberg, Kirsten Schindler und in Zusammenarbeit mit der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde eine Umfrage zum Thema nachhaltige Mobilität von Schülern in Lichtenberg organisiert.

Bilder:

